

INTEGRATIONS- KONZEPT

DES KREISSPORTBUNDES RHEINISCH-BERGISCHER KREIS E.V.



INHALT

Vorwort	3
Ausgangslage	4
Grundlagen	5
Verständnis	6
Handlungsschwerpunkte	7
Umsetzung 2020 - 22	9

Integration ist die gleichberechtigte Teilhabe von Migrantinnen und Migranten am gesellschaftlichen Leben und damit auch an sportweltlichen Teilnahme- und Teilhabestrukturen unter Respektierung und Wahrung kultureller Vielfalt [...]

Integrationsverständnis des Bundesprogramms „Integration durch Sport“, DOSB, 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der bundesdeutschen Entwicklung ist auch im Rheinisch-Bergischen Kreis die Zahl der Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft gestiegen¹. Die Zuwanderung ist ein Kennzeichen für den demografischen Wandel. Weitere Merkmale wie z.B. die Geburtenrate und eine zunehmende Lebenserwartung zeigen den fortschreitenden Strukturwandel und werden unsere Gesellschaft spürbar verändern.

Mit diesem Positionspapier wollen wir – der Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. (Kreissportbund RBK) – uns an die Gesellschaft, Politik und Verbände, besonders aber Sportvereine im Rheinisch-Bergischen Kreis und seine Sportlerinnen und Sportler, richten. Wir erachten die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben - und damit auch am organisierten Sport -, als eine wichtige, dauerhafte, nachhaltige sowie politische und gesellschaftliche Aufgabe. In diesem Themenfeld wollen wir unser Handeln verdeutlichen und Schwerpunkte setzen.

Wir wollen deutlich machen, wie der Sport mit seinen Werten dazu beitragen kann, dass alle Menschen in unserer vielfältigen Gesellschaft ihre Potenziale entwickeln können und ein respektvolles und friedvolles Zusammenleben möglich ist.



Uli Heimann
Vorsitzender des Kreissportbundes



Janik Pfeiffer
Fachkraft Integration durch Sport

Ausgangslage

In einer zunehmend bunter und älter werdenden Gesellschaft, ist es ein besonderes Anliegen des Sports, sich allen Bevölkerungsgruppen zu öffnen. Damit trägt der Sport zu einem toleranten, respektvollen und friedvollen Miteinander bei. Als Dachorganisation der Sportvereine im Rheinisch-Bergischen Kreis hat es sich der Kreissportbund RBK zur Aufgabe gemacht, durch, für und im Sport die Integration und die interkulturelle Öffnung im Kreis zu unterstützen und zu fördern.

Unsere gemeinwohlorientierte Verantwortung für die Menschen in der Region, ihnen mit Hilfe von Sportangeboten sowie weiteren Aktivitäten, die über die reine Bewegung hinausgehen, eine Verbesserung der Lebensqualität zu ermöglichen; d.h. neben der gleichberechtigten und vollständigen Teilhabe am organisierten Sport werden mit Hilfe des Konzepts und der Verwirklichung des Handlungskonzeptes für die Zielgruppen die Integrationspotenziale durch, im und für Sport erlebbar gemacht.



¹ Wir verzichten in unserem Konzept auf Zahlen, weil die aktuelle Situation sehr dynamisch ist und sich laufend ändert. Eine gute Übersicht der Zahlen bietet das Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen unter www.it.nrw/statistik



Grundlagen

Der Landessportbund NRW ist durch ein Verbundsystem gekennzeichnet. Ziel dieses Systems ist es, die Existenz der Sportvereine zu sichern, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und weiterhin flächendeckend vereinsgebundene, vielfältige und **für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landes** zugängliche Angebote zu gewährleisten.

Das **Bundesprogramm „Integration durch Sport“** des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) wird durch die Landessportbünde umgesetzt und betont die gleichberechtigte Teilhabe der Zielgruppen auf allen Ebenen. Als Zielgruppen werden hier die Gruppen von Migrantinnen und Migranten bezeichnet, die im Sport noch immer unterrepräsentiert sind. „Wir verbinden mit den beiden Begriffen Integration und Inklusion vergleichbare inhaltliche Konzepte, die auf dem Verständnis beruhen, dass Integrations- und Inklusionsprozesse dem Ideal einer gleichberechtigten Partizipation, der Teilnahme und der Teilhabe an den Leistungen des Sports folgen und langfristig und kontinuierlich angelegt werden; diese

Prozesse sind auf eine gezielte Unterstützung angewiesen. Der DOSB versteht Inklusion und Integration gleichermaßen als das gleichberechtigte, selbstbestimmte und teilhabende Sporttreiben aller Menschen in ihrer Vielfalt und Heterogenität.“

Der Landessportbund NRW hat 2016 das **Handlungskonzept „Von der Willkommenskultur zur Integration“** - für eine nachhaltige interkulturelle Öffnung des organisierten Sports in NRW“ beschlossen. Dieses ist zunächst auf 10 Jahre bis 2025 angelegt, umfasst vier zentrale Handlungsfelder und soll im Verbundsystem mit den Bünden und Verbänden umgesetzt werden. Es berücksichtigt die bereits vorhandenen langjährigen Erfahrungen in der Integrationsarbeit im Sport sowie das bisherige große Engagement vieler Sportvereine in NRW für eine gelebte Willkommenskultur im Bereich der Flüchtlingshilfe. Verbandspolitisch gestützt wird es durch das »Grundsatzpapier „Sport und Integration“ von 2013.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Verständnis

Vielfalt

Der Begriff Vielfalt beinhaltet das Vorhandensein vielfältiger Lebensstile, Identitätsbezüge und steht als Sammelbegriff für gesellschaftlich als relevant angesehene Unterscheidungsmerkmale. Im organisierten Sport kann die Teilhabe am Sport, an den Kerndimensionen von Diversität (Geschlecht, Alter, Behinderung, Nationalität, sexuelle Orientierung) ansetzen. Somit stellt sich für uns die Herausforderung sowie die Aufgabe, aufzuklären und Aktivitäten und Maßnahmen zu generieren, die den Zugang von bisher unterrepräsentierten Gruppen und für Chancengleichheit und Wertschätzung der verschiedenen sozialen Gruppen ermöglichen.

Integration

Bei der Integration geht es um die vollständige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und somit auch am Sport- und Vereinsleben. Folgende Grundprinzipien werden wirksam:
Pluralistisches Integrationsverständnis: Betonung der Gewinne durch kulturelle Vielfalt und Anerkennung auf Basis der Menschenrechte
Integration = Partizipation: Mitmachen und mitgestalten aller.

Integration ist Normalität und Bereicherung: Es ist hilfreich, nützlich und bereichernd „Fremdheit“ zu begegnen und gemeinsam zu wachsen.
Anerkennung von Eigenorganisation: Vereins-sport basiert u.a. auf Freiwilligkeit und Selbstorganisation; und diese gilt für alle.

Interkulturelle Öffnung

Als Interkulturelle Öffnung wird ein Organisationsentwicklungsprozess beschrieben, in dem Einrichtungen die eigenen Strukturen kritisch betrachten, Zugangsbarrieren aufdecken und Bedürfnisse von Mitgliedern und Mitarbeitenden berücksichtigen. Interkulturelle Vereinsentwicklung ist eine Querschnittsaufgabe. Sie betrifft alle Bereiche eines Sportvereins.



Integration durch Sport

Handlungsschwerpunkte

- 1** Wir verankern **Integration als Querschnittsaufgabe**

Durch die Fachkraft* wird die Aufgabe in alle Themenbereiche des Kreissportbundes getragen. So entstehen gemeinsame Projekte mit der Sportjugend, den Programmen „Bewegt ÄLTER werden“ und „Bewegt GESUND bleiben“ sowie dem Sportabzeichen. Darüber hinaus ist das Thema auch im Bereich der Aus- und Fortbildungen stärker vertreten.
- 2** Wir suchen den **Dialog mit Integrationsakteuren**

Durch den Arbeitsbereich „Integration durch Sport“ sollen insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung an den Sport herangeführt werden. Gleichzeitig knüpfen wir Netzwerke und streben vor Ort die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Integration an. Solche anderen Akteure der Integration vor Ort sind die Integrationsräte der Kommunen, das kommunale Integrationszentrum, Ämter für Integration, Sozialverbände, Migrantenselbstorganisationen, Schulen und Kitas, Integrationsagenturen u.v.m.. Die Mitarbeit des Kreissportbundes RBK in der „Fachkonferenz Integration“ des Rheinisch-Bergischen Kreises sowie in untergeordneten Arbeitskreisen und Netzwerken ist die Basis für ein umfassendes Integrationskonzept für den Sport.
- 3** Wir **fördern und beraten** unsere Sportvereine

Für eine nachhaltige Wirkung muss jeder Verein einen eigenständigen und selbstbestimmten Weg der interkulturellen Öffnung gestalten. Dieser soll zwar koordiniert und möglichst in die gleiche Richtung gehen, aber jede Ebene und Untergliederung muss sich selbst auf den Weg machen. Damit dies möglich ist, schaffen wir die entsprechenden Strukturen und fördern die Maßnahmen unserer Vereine. Eine ständige Vernetzung zwischen den Vereinen und mit externen Partnern und Ebenen, um Vertrauen zu schaffen, Erfahrungen auszutauschen und Ziele abzustecken ist sehr wichtig.

- 4** Wir verfolgen eine **zielgruppenorientierte Integrationsarbeit**

Der organisierte Sport spricht eine Vielzahl von unterschiedlichen Zielgruppen an. Damit sich auch weiterhin diese vielfältige Gesellschaft in den Sportvereinen widerspiegelt, wollen wir über Kooperationen und Vernetzung - vor Ort - auch neue oder unterrepräsentierte Gruppen ansprechen und für den Sport begeistern.
- 5** Wir fördern interkulturelle Kompetenzen durch **Qualifizierung**

Die Schulung „Fit für die Vielfalt“ wird jährlich angeboten. Durch die Teilnahme der Fachkraft an der „TrainTheTrainer-Ausbildung“ zu „Fit für die Vielfalt“ kann die Fortbildung nun selbstständig und für unterschiedliche Zielgruppen angeboten werden. Bei der Ausbildung von Gruppen- und Sporthelfer*innen, Übungsleiter*innen sollen verstärkt Beiträge zum interkulturellen Lernen und respektvollen Umgang miteinander aufgegriffen werden.
- 6** Wir machen die herausragende **Integrationsarbeit sichtbar**

„Tue Gutes und rede darüber“ - unter diesem Motto unterstützen wir unsere Vereine in ihrer Öffentlichkeitsarbeit vor Ort und beraten bei kultursensibler Öffentlichkeitsarbeit. Unser Internetauftritt, unsere Kanäle in den sozialen Medien und der kreisweite digitale Newsletter machen auf Best-practice-Beispiele in der Integrationsarbeit aufmerksam.



* Janik Pfeiffer
Fachkraft Integration durch Sport

Tel. 02202 2003 76
E-Mail integration@kreissportbund-rhein-berg.de

Umsetzung 2020 - 22

Anhand unserer Handlungsschwerpunkte 1 - 6 (S. 8/9), die auf dem Handlungskonzept des Landessportbund NRW* beruhen, sind für den Zeitraum 2020 - 2022 folgende Maßnahmen geplant:

1

Planung und Durchführung von integrativen Ferienfreizeiten (Ostercamp und Herbstfreizeiten in Bergisch Gladbach, Sommercamp in Odenthal)

Durchführung der motorischen Testungen (MT 1) der Grundschüler*innen (2.Klasse) in Wermelskirchen mit Blick auf spez. Zielgruppen

Durchführung gemeinsamer Aktionstage („Gemeinsam gegen Rassismus“, Gesundheitswochen, Fest der Vielfalt in Wermelsk., Sporthelfer-Forum)

Querschnitt

2

Wir vertreten den organisierten Sport in den jeweiligen kommunalen und kreisweiten Bezügen und Netzwerken.

Enge Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum und Unterstützung von Maßnahmen wie z.B. das FerienintensivTraining „FIT in Deutsch“ oder das Boxprojekt

Vernetzung der Sportvereine, insbesondere der Stützpunktvereine IdS untereinander und mit externen Akteuren beim Runden Tisch IdS (2 x jährlich)

Teilnahme an überregionalen Austauschtreffen

Netzwerk

3

Intensive Förderung und Beratung unserer 5 Stützpunktvereine Integration durch Sport im Kreis

Umsetzung, Beratung und Begleitung der Sportvereine im RBK bei Maßnahmen und Projekten für Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund

Umsetzung der Förderung „Zuschuss für Integrationsprojekte“ des Rheinisch-Bergischen Kreises

Ermittlung und Weiterleitung weiterer Fördermöglichkeiten (KOMM-AN NRW, Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten etc.)

Förderung & Beratung

4

Unterstützung von Sportvereinen bei der Durchführung von zielgruppenspezifischen Angeboten mit besonderem Fokus auf Mädchen und Frauen, wie z.B. das Frauensportangebot „Fitness/Tanz“ oder ein Schwimmkurs für Frauen.

Entwicklung von Maßnahmen zur Ansprache und Einbindung der Zielgruppen in den (vereinsorganisierten) Sport

Sportangebote mit einem zusätzlichen Angebot außerhalb des Sports kombinieren, wie z.B. das Frauensportangebot mit einer Kinderbetreuung

Zielgruppen

5

Durchführung einer zentralen Schulung „Fit für die Vielfalt“ (15 LE) im Jahr

Umsetzung der Sporthelfer-Zusatzqualifikation „SH plus i“, bei der Jugendliche zwischen 12 - 16 Jahren in dem Bereich der Vielfalt im Sport (Integration und Inklusion) geschult werden

Angebot von 1-2 Veranstaltungen im Jahr aus dem Programm „Entschlossen weltoffen“, wie z.B. ein Seminar zur Erlernung von Argumentationsgrundlagen gegenüber gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

Qualifizierung

6

Entwicklung einer Homepage zur Darstellung der Integrationsarbeit der Stützpunktvereine im Kreis

Erstellung eines interkulturellen Kalenders für die Sportvereine

Werbemaßnahmen (Flyer, Facebook) für integrative Qualifizierungsmaßnahmen umsetzen und zielgruppenspezifisch aufbauen

Umsetzung eines Konzeptes für die kreisweite Öffentlichkeitsarbeit für alle Themen- und Servicebereiche des KSB

Öffentlichkeitsarbeit



Eine Vielzahl der Maßnahmen werden auf unserer Homepage www.kreissportbund-rhein-berg.de/unsere-themen/integration-durch-sport/ näher beschrieben. Ein Blick lohnt sich!

IMPRESSUM

Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. (Hrsg.)
Am Rübzahlwald 7 | 514659 Bergisch Gladbach

Redaktion: Janik Pfeiffer | Josef Quester | Henrik Beuning

Bergisch Gladbach im März 2020

BILDNACHWEISE

Titelbild, Seite 2, 5, 12: © KSB RBK | Fotos: Janik Pfeiffer

Seite 7: © Osterland - stock.adobe.com

QUELLEN

DOSB (2014): Integration und Sport – ein Zukunftsfaktor von Sportvereinen und Gesellschaft - Grundlagenpapier. https://cdn.dosb.de/user_upload/www.integration-durch-sport.de/Service/Info-Material/Grundlagenpapier.pdf (abgerufen am 03.04.2020)

DOSB (2011): Integration durch Sport – Programmkonzeption. <https://integration.dosb.de/inhalte/ueber-uns/das-programm/> (abgerufen am 03.04.2020)

LSB NRW: Von der Willkommenskultur zur Integration - Handlungskonzept für eine nachhaltige interkulturelle Öffnung des organisierten Sports in NRW. https://www.lsb.nrw/fileadmin/global/media/Downloadcenter/Integration_Inklusion/Handlungskonzept_Von_der_Willkommenskultur_zur_Integration.pdf (abgerufen am 03.04.2020)

